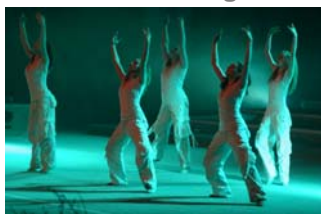


ALPHA CODE TWO-ZERO-ONE-ZERO

Projektverantwortliche/r: Anke Lux, Musical- und Tanztheaterensemble der Stadt Hamm
Uwe Sauerland, Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Hamm

Kurzbeschreibung:



„Eine Forschergruppe entdeckt in einer Wüste einen Monolithen. Ungewollt katapultieren sie sich in eine längst vergangene Zeit, da sie durch das Geräusch einer Nagelfeile bei dem Stein eine spezielle Funktion ausgelöst haben. Sie treffen auf die damaligen Bewohner der Erde, die Ead Dener, die sehr gutartig sind, sowie auf eine Forschergruppe eines anderen Planeten, die Danaer. Nach anfänglicher Harmonie kommt es unter den Ead Denern und den Erdlingen zu Reibereien, die die Danaer dann durch Handhabe ihrer besonderen Fähigkeiten schlichten müssen. Die Erdlinge erfahren so viel über ihre Stärken und Schwächen als Menschen.“

Im Rahmen des Projektes soll in mehreren gemeinsame Workshops unter Beteiligung von Atelier Velp (Arnheim), Stage 84 (Bradford) und des Musical- und Tanztheaterensembles der Stadt Hamm das Musical „Alpha Code“, basierend auf einem Script des Hammer Autors Michael Imberg, inhaltlich, musikalisch und choreographisch erarbeitet werden.

Dabei steht das gesamte Projekt unter dem Aspekt der gemeinsamen Entwicklung; so sind Workshops in allen drei Städten vorgesehen, aus allen drei Städten soll je ein/e künstlerische/r Leiter/in für die Bereiche Gesang, Choreographie und Schauspiel die Verantwortung übernehmen, ebenso wie jede der drei beteiligten Companies die gleiche Anzahl Mitwirkender und auch Solokünstler/innen stellen wird.

Anschließend an die Premierenaufführung in Hamm ist eine Bustour mit weiteren Aufführungen in den mitwirkenden und anderen Städten geplant.

Projektpartner:

City of Bradford District Council (UK)

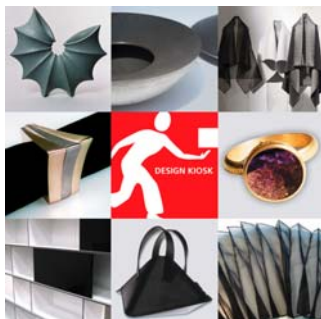
Stage 84 – The Yorkshire School of Performing Arts, Bradford (UK)

Atelier Velp – School voor Podiumkunsten, Arnheim (NL)

DESIGNKIOSK RUHR.2010 ARTS & CRAFTS IM RUHRGEBIET

Projektverantwortliche/r: Guido Röcken, BochumDesign e.V.

Kurzbeschreibung:



Unter dem programmatischen Titel: DESIGNKIOSK RUHR.2010 - Arts & Crafts im Ruhrgebiet hat der Verein BochumDesign e.V. ein Projekt initiiert, dass zu einer nach-haltigen Entwicklungsstrategie der Arts & Crafts Branche führen soll. Der Verein BochumDesign e.V. wird mit einem Dialog- und Ausstellungsprojekt die ökonomische und kulturelle Bedeutung der Branche im Ruhrgebiet dokumentieren und Entwicklungsstrategien über die bisherigen Aktivitäten im Ruhrgebiet hinausgehend im europäischen Kontext aufzeigen. Der Bochumer Designpreis wird 2010 einen europäischen Designwettbewerb und ein Ausstellungsprojekt kuratieren. Eingeladen werden Designer aus allen Ruhrgebietsstädten und ihren europäischen Partnerstädten. Ca. 30 Teilnehmer werden durch die europäische Jury des Bochumer Designpreises ausgewählt. Die Designer erhalten jeweils einen ausgesuchten Kiosk als Ort der Präsentation. Die Kioske werden durch gestalterische Eingriffe in DESIGNKIOSKE umgewandelt, ohne dass sie ihre Gestalt und Verkaufsfunktion einbüßen. Die DESIGNKIOSKE werden in Form einer „Route“ zu einer Gesamtausstellung im Ruhrgebiet zusammengefasst. An jedem DESIGNKIOSK werden Veranstaltungen und Events stattfinden. Ein multifunktionaler und mobiler DESIGNKIOSK wird in einer „Roadshow“ im Kulturhauptstadtjahr als Projekt-Botschafter in Erscheinung treten und auf eine Tournee durch die Ruhrgebietsstädte gehen. In einem virtuellen Kiosk werden alle Inhalte des gesamten Projektes verfügbar gemacht. Über eine DESIGNKIOSK-EDITION können die Exponate der Designer auch online erworben werden. Begleitend zum DESIGNKIOSK werden alle Preisträger und Teilnehmer am Bochumer Designpreis in einer stationären Ausstellung präsentiert.

Projektpartner: Cultural Industries Quarter Sheffield
AG des dt. Kunsthandwerks NRW
IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum
Bochum Marketing GmbH
Stadt Bochum
Kreis Recklinghausen
potentiell alle Städte im Ruhrgebiet

DIE DREI SCHLEIER DER EUROPA MYTHOS EUROPA IM TANZ DER JUGEND

Projektverantwortliche/r: Gymnasium Essen-Werden
Felicitas Schönau, Oberstudiendirektorin

Kurzbeschreibung:



Foto: Ursula Kaufmann

Aus langjähriger Partnerschaft zwischen den Tanzabteilungen der Gymnasien in Essen, Grenoble (Frankreich) und Bytom (Polen) entsteht eine Tanzkreation.

Ebenfalls aus Grenoble kommt der bekannte Choreograph Jean-Claude Gallotta, der ein vierteiliges Werk mit dem Titel „Die drei Schleier der Europa“ entwickeln wird.

Der griechischen Mythologie zufolge hat sich Zeus in Gestalt eines Stieres der schönen Europa genähert und drei Söhne gezeugt: Minos, Radamanthys und Sarpedon – zugleich die Namen unserer drei Einzelchoreographien. In diesen Einzelchoreographien, die auch in Grenoble und Bytom aufgeführt werden, soll die jeweils individuelle Sicht auf den Mythos Europa entwickelt und tänzerisch umgesetzt werden. 2010 wird „Europa“ in einer abschließenden Choreographie dargestellt. Diese wird aus vier Teilen bestehen, wobei der letzte Teil eine Synopse der kulturellen Perspektiven der drei Partnerstädte darstellen wird. Auftritte der ca. 30-köpfigen Ballettgruppe aus Tanzschülerinnen und –schülern im Alter von 15 bis 18 Jahren sind an vier Spielorten im Ruhrgebiet vorgesehen.

Projektpartner:

Essen-Werden: Folkwang Hochschule
Essen-Zollverein: Choreographisches Zentrum

Mülheim / Ruhr: Stadtverwaltung / Stadthalle

Recklinghausen: Ruhrfestspielhaus

Grenoble, Frankreich
Stadt Grenoble
Nationales D12 Zentrum
Nationales Konservatorium

Bytom (Beuthen), Polen
Stadt Bytom
Ballett-Gymnasium Bytom

EUROPÄISCHE JUGENDKUNSTAUSSTELLUNG

Projektverantwortliche/r: Angelika Negraszus, Stadt Essen, Kulturbüro und Jugendamt

Kurzbeschreibung:



Die Städte Bochum, Essen und Herne veranstalten im Kulturhauptstadtjahr 2010 eine „Europäische Jugendkunstaussstellung“, an der sich neben den drei Ruhrgebietskommunen auch jeweils zwei bis drei ihrer europäischen Partnerstädte beteiligen werden.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, deren künstlerische Potenziale gefördert und deren Arbeiten im Rahmen einer Wanderausstellung in den drei Städten veröffentlicht werden sollen. Mit dem Projekt wollen die Kooperationspartner im künstlerischen Bereich aktive Jugendliche nachhaltig unterstützen und ihnen ein Forum und Orte der Begegnung, des Austauschs und der gemeinsamen Erfahrungen durch künstlerische Aktivitäten verschaffen.

Kreative Förderung, Austausch und Begegnung von Jugendlichen des Ruhrgebietes mit künstlerisch aktiven Jugendlichen europäischer Partnerstädte sind wesentliche Bestandteile des Gesamtkonzepts.

Die „Europäische Jugendkunstaussstellung“ soll die Grundlage für eine weitere Vernetzung der kulturellen Akteure im Ruhrgebiet und in Europa bilden und ist als ein Modell anzusehen, das als Einstieg in ein noch größeres Projekt unter Beteiligung weiterer Kommunen und Partnerstädte über das Jahr 2010 hinaus weiter wachsen kann.

Projektpartner:

Stadt Essen - Stadt Bochum - Stadt Herne
ARKA Kulturwerkstatt e.V.
Sunderland (England)
Grenoble (Frankreich)
Tampere (Finnland)
Konin (Polen)
Belgorod (Russische Föderation)
Eisleben (Sachsen-Anhalt)

HANGING AROUND/ HEIMATQUARTIER

Projektverantwortliche/r: Rolf Dennemann, artscenico

Kurzbeschreibung:



HANGING AROUND/HeimatQuartier ist ein internationales, multimediales Projekt - ausgehend von Fotografie, über Text, Musik und darstellender Kunst. Es erforscht den Zustand des „Rumhängens“ im regionalen und europäischen Vergleich und ist dabei unterschiedlichen Mentalitäten, Gründen, Traditionen und Lebensweisen auf der Spur. Ziel ist es, ein Panoptikum des Zeitvertreibe im Ruhrgebiet und in seinen europäischen Partnerstädten zu erstellen – durch die Synergie von Bildender Kunst (Fotografie), Literatur und Darstellender Kunst (Tanz, Theater, Performance).

Nicht nur das Thema des Projekts – der „Müßiggang“ in all seinen Formen in Europa, sondern auch unsere künstlerische Herangehensweise ist dabei ein Novum: Wir schaffen eine Veranstaltungsreihe in Form einer Stage-Gallery, die von europäischen Künstlern und Bürgern entwickelt wird. Die Fotoausstellung (bestehend aus Fotos aus dem Ruhrgebiet und Fotos aus den europäischen Partnerstädten des Ruhrgebiets) wird mit Texten über den Müßiggang und mit Performances, Musik, Tanz oder Theater kombiniert, die sich alle dem Thema „hanging around“ und den Lebenshintergründen müßig gehender Menschen (sei es aus Arbeitslosigkeit, Lust, Zeit, Einstellung und/oder Traditionen) widmen. Veranstaltungsorte sind Orte an denen selbst Müßiggang und gesellschaftliche Wandel stattfinden - Industriebrachen, Wohnsiedlungen, Parks, Plätze an Bauzäunen etc. Die begleitende Website www.hangingaround.de dokumentiert alle Prozesse, Ideen und Ergebnisse.

Projektpartner:

Theater im Depot, Dortmund

Studiobühne Essen

Ringlokschuppen Mülheim

Pixelprojekt Ruhrgebiet

Provinz von Modena, Italien

Universität Cluj, Rumänien

mamapapa Prag, Tschechien

Passage&Co, Südfrankreich

Möglichst viele Partnerstädte der Ruhrgebietsstädte

INTER_COOL 3.0. JUGENDLICHE NETZ- UND KÖRPERWELTEN

Projektverantwortliche/r: Prof. Dr. Birgit Richard, Universität Frankfurt

Kurzbeschreibung:



Inter_cool 3.0.

Die Ausstellung zeigt Ausschnitte aus den globalen und lokalen Lebenswelten von Jugendlichen. Im Fokus stehen Kommunikationsmedien und –inhalte: also Leitmedien wie Handy, Internet oder Mode, die kultur- und religionsübergreifend auf ein internationales Publikum ausgerichtet sind. Spezifische Schlüsselthemen nehmen Kids und Jugendliche in Beschlag: Ganz im Vordergrund steht das Bedürfnis nach realer und medialer Kommunikation und nach Austausch in Beziehungen mit Freunden und Communities über die Grenzen der eigenen Lebenswelt hinweg (Interkulturalität) und der starke Wunsch nach Partizipation. Eine wichtige Rolle spielen hierbei die Verbindungen und Diskrepanzen zwischen realen materiellen Welten von Strasse und Schule und den virtuellen Welten im Internet (Communities). Neben grundlegenden Themen der Jugendlichen (Liebe Freundschaft mediale Selbstdarstellung (egoclips) sollen vor allem auch die kreativen Köpfe der jungen Generation in den Mittelpunkt gerückt werden, diejenigen, die Styles schaffen und weiterentwickeln, ob in ihrer Kleidung ihrer Musik oder ihren Videos z.B. auf Youtube, wo sie neue Kunstformen hervorbringen.

Für inter_cool wird eine spezielle Ausstellungsarchitektur entwickelt, die an die Räume der Jugendlichen anschließt und mobile Architekturen, die die Ausstellung vermitteln.

Inter_Cool wird keine klassische Kunstaussstellung sein – nicht nur für Erwachsene über Jugendliche, sondern für Jugendliche mit ihnen. Als Kategorien der Ausstellungsobjekte sind zu nennen:

- Bildende Kunst: Fotografie, Video, Webclips, interaktive Installationen, Street-Art Hier liegt der Schwerpunkt auf jungen internationalen KünstlerInnen (Künstlerliste soll mit Jugendlichen weiterentwickelt werden)
- Alltagsgegenstände und Objekte (z.B. Jugendkulturararchiv Frankfurt) Designertoys
- D.I.Y. (Do it yourself): Objekte und kreative Erzeugnisse von Kids/ Jugendliche/ junge Erwachsene: Wettbewerbe (Fotos, Handyvideos, Mobile Filme, Webcam_performances, Dance...) in Zusammenarbeit mit Schulen und der Jugendarbeit vor Ort.

Projektpartner:

K-haus am Karlsplatz, Schwechat/Wien (A)
Museum für Arbeit, Tampere (FIN)
Leeds

Hardware Medienkunst Verein
Universität Dortmund, FH Dortmund
Universität Duisburg- Essen, Ruhr-Universität Bochum

Filmwerkstatt Düsseldorf

Jugendamt Essen

Phase 2: (geplant). Delft; Oviedo, Pisa

KARAWANE 2010 RUHR-PECS-ISTANBUL

Projektverantwortliche/r: Rüdiger Oppermann , KlangWeltenFestival

Kurzbeschreibung:



Die KARAWANE ist ein neues Weltmusikprojekt, in dem Musiker aus verschiedenen Kulturen sich zu einem Austausch auf gleicher Augenhöhe treffen und ein Musikereignis schaffen, das Elemente aus den beteiligten Regionen, aus verschiedenen Zeitepochen und aus unterschiedlichen Stilen zu einem „Neuen Global sound“ kombiniert. Das Ergebnis wird ein mitreißendes, spektakuläres, vielseitiges Musikstück sein. Unter der Leitung ihres Musik-Karawanenführers Rüdiger Oppermann spielen Musiker und Musikerinnen zusammen, die aus sehr unterschiedlichen musikalischen Genres kommen: -Vertreter traditioneller Klänge aus allen drei Städten -Musiker mit klassischem Hintergrund (und zwar europäischer und orientalischer Klassik und Alter Musik) -Musiker aus improvisierenden Stilen, Jazz, Taksim -Zeitgenössische Klänge (Drum&Bass, Beat Box, experimentelle Elektronik) So entstehen Kombinationen, die es bisher selten oder nie gegeben hat, die aber in der Luft liegen, denn die Zeit ist reif für die wahren GLOBAL PLAYERS. Da bewegen sich deutsche mittelalterliche Melodien zur Beatbox, ungarischen Tanzrhythmen oder türkischen Gesängen, umgarnt von Jazzimprovisationen, mongolischem Obertongesang, minimal-grooves und Live-Elektronik. Ungarische Gesänge gesellen sich zu merkwürdigen Akkorden aus Gamben, Dudelsäcken, Kontra und Ney... Gitarren, Harfen, Baglama und andere Saiteninstrumente weben einen fliegenden multikulturellen Teppich auf dem sich Stimmen, iranische Flöten, ungarische Klarinetten oder Elektroharfensounds tragen lassen... Wir träumen von einem Dialog der Kulturen auf hohem Niveau und mit Spielspass. Kurzum: alle möglichen und unmöglichen Kombinationen werden ausprobiert. Es geht dabei um ein verständliches Ergebnis einer Musik des 21. Jahrhunderts, die auf alten Erfahrungen aufbaut, sich aber auch auf neues Gebiet vorwagt. Wir begreifen die Nominierung von Ruhr, Pecs und Istanbul als Aufgabe, diese sehr unterschiedlichen Regionen musikalisch zu verbinden. Dabei helfen uns die unterschiedlichen Aspekte der einheimischen Musikkulturen: Das Ruhrgebiet mit einer wichtigen Geschichte von Migration, in dem sich schon lange Menschen aus verschiedenen Regionen der Welt treffen und wo eine sich eine starke, vielgesichtige Kultur der hundertfachen Migrantemusik entwickelt hat. Aber auch eine Region mit starken Repräsentationen der europäischen Klassik, der Alten Musik und der Neuen Klänge. Pecs, eine Musikkultur die starke Bezüge zur traditionellen Musik Ungarns hat, aber auch eine Alte Geschichte der Berührung mit türkischer Kultur. Istanbul, ein alter Global Player mit einer neuen, kochenden Musikszene zwischen traditionellen Klängen und modernen Beats, an der Schnittstelle zwischen Orient und Okzident. Es werden Leitmotive kreiert, in denen sich dieser Hintergrund spiegelt, und die das Stück strukturieren werden.

Projektpartner:

Musiker:
Rüdiger Oppermann - Lajos Bergic - Alíz Bogárdy - Réka Kurupz - András Bergic - Claudia Wedelstädt - Enkh Jargal - Roland Schaeffer - DJ Alex - Mehet Bulgur - Julius Oppermann - Barbara Pfeifer - Bijan Mahdjub - Dost Matur - Jorgen Lang - Gültan Uralli - Murat Coskün - Jatinder Thakur

MITTENDRIN STATT AUßEN VOR: NEBELHORNZELTKUNST 2010

Projektverantwortliche/r: Jürgen Weber, Lebenshilfe e. V. Dinslaken

Kurzbeschreibung:



Eine gemeinsame Aktion von behinderten Menschen der Lebenshilfe Werkstätten Dinslaken und der Partnerwerkstätten in Agen / Frankreich zusammen mit Akteuren der Künstlergruppe Nebelhorn aus Wesel. Seit 8 Jahren besuchen behinderte Menschen aus den Werkstätten in Dinslaken das Atelier der Künstlergruppe Nebelhorn. Raúl Avellaneda, der Künstler aus Peru, führt Menschen mit und ohne Behinderungen sowie psychisch erkrankte Menschen zusammen, lässt sie bewusst ohne einen therapeutischen Ansatz eigene Ideen gestalten und führt sie so zu beachtlichen Ergebnissen.

Besuche der französischen Freunde im Atelier ließen die Idee wachsen, über Ländergrenzen hinweg, eine gemeinsame Aktion zu gestalten.

Während der ersten local heroes-Woche des Kulturhauptstadt-jahrs wird in Dinslaken die Nebelhorn Zeltkunst 2010 präsentiert. Bereits 2009 werden Menschen mit Behinderungen aus beiden Ländern zusammen mit den Künstlern von Nebelhorn in gegenseitigen Workshops arbeiten und in der Projektwoche vom 10. – 16. Januar 2010 die entstandenen Objekte im Burgtheater Dinslaken in einem Großzelt in einem dynamisch kreativen Prozess fertig stellen. Dies soll in Form eines offenen Ateliers geschehen, welches wiederum als Begegnungsstätte zwischen den bisher aktiven Teilnehmern und allen interessierten Bürgern dienen soll.

Das Zelt bietet gleichzeitig Gelegenheit, unabhängig von Kunst und Musik, verschiedene fachspezifische Aktionen zum Thema „Behinderung“ zu platzieren.

Projektpartner:

Gruppe Nebelhorn e. V., Raul Avellaneda

Der Paritätische, Region Niederrhein, Herr Homann

Künstlerwerkstatt Scholtenhof, Frau Bojarra

ALGEEI (Association Laique de Gestion des Etablissements d' Education et d' Insertion) Region Agen: PRÉSIDENTE Md. Danièle Bonadona

ETABLISSEMENT MEDICO-SOCIAL, Laroque-Timbaut: Ms. Jean Marc Rubie

Ecole d'Art ART-KA-DIA, VILLENEUVE SUR LOT

COMITE DE JUMELAGE Agen – Dinslaken, ST PIERRE DE CLAIRAC
PRESIDENTE Md. Ursula Marquez

MOVE TO 10 – SCOUTING CULTURE

Projektverantwortliche/r: Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG):
Manuel Rottmann, Diözesanvorsitzender
Rolf Limpinsel, Diözesanreferent move to 10

Kurzbeschreibung:



Die Idee von move to 10 – scouting culture:
Der größte Kinder- und Jugendverband des Bistums Essen – im Herzen des Ruhrgebiets – möchte sich für das Ruhrgebiet, auch im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010 engagieren und einen Beitrag für ein „starkes Ruhrgebiet“ leisten. Unter dem Kultur-hauptstadtmotto „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ werden wir mit anderen Pfadfinderverbänden Europas zusammenarbeiten, Jugend- und Pfadfinderkultur austauschen und gemeinsame Projekte bei intensiven Begegnungen entwickeln und verwirklichen. Damit wollen wir das internationale Pfadfinder-Netzwerk stärken, pfadfinderische Werte vermitteln, gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, zum Dialog der Kulturen anregen und Jugendliche einladen, das Ruhrgebiet zu erleben.

„Move to Scouts“ – Beweg´ die Heimat!

Die Pfadfinder im Ruhrgebiet wollen ihre Heimat, die Region zwischen Ruhr, Emscher und Lippe neu entdecken und erleben. Mit dem Wandel dieser Industrieregion zu einer vielseitigen Stadtlandschaft mit einzigartigem Kultur- und Freizeitangebot wollen wir uns auseinandersetzen und das neue Ruhrgebiet in Europa bekannt machen.

„Move to Europe“ – Entdeck´ Europa!

Unter dem Leitprojekt „TWINS 2010“ werden Pfadfindergruppen aus dem Ruhrgebiet Kontakte zu Jugendgruppen in den europäischen Partnerstädten der Region knüpfen und internationale Begegnungen erleben. Darüber hinaus baut der Diözesanverband Partnerschaften zu den Pfadfindern in Pécs (Ungarn) und Istanbul (Türkei) auf. Das Ziel ist, langfristige und kulturübergreifende Freundschaften im Sinne eines gemeinsamen Europas zu fördern.

„Move to Ruhr“ – Empfang´ Europa!

Diese internationalen Begegnungen sollen im Kulturhauptstadtjahr 2010 einen gemeinsamen Höhepunkt haben. Wir laden alle europäischen Partnergruppen zu einem internationalen, mehrwöchigen Zeltlager (Jamboree) ins Ruhrgebiet ein. Alle 8.000 Georgspfadfinder des Ruhrbistums sind dabei Gastgeber. In diesem Sinne wird das regelmässige Treffen aller Pfadfinder des Ruhrgebiets (6.Ruhrjamb) in das Zeltlager integriert werden.

Weitere Informationen: www.moveto10.eu

Projektpartner:

110 Pfadfindergruppen der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) im Bistum Essen (Ruhrgebiet und märkischen Sauerland)
Pfadfindergruppen der benachbarten DPSG-Diözesanverbände Köln, Münster und Paderborn, die in der Metropole Ruhr liegen
DPSG-Bundesverband (Sitz: Neuss)
Ungarischer Pfadfinderverband, Region Pécs Magyar Cserkészszövetség
Verantwortlicher Ansprechpartner: László Hegyi
Türkischer Pfadfinderverband, Region Istanbul Türkiye Izcilik Federasyonu
Verantwortlicher Ansprechpartner: Kudret Kalyoncu
Weitere Jugendgruppen in den Partnerstädten der Metropole Ruhr

OLGAS TWINS

Projektverantwortliche/r: Jürgen Neumann, Stadt Oberhausen, Dezernat 4, Kulturbüro

Kurzbeschreibung:



Middlesbrough und Oberhausen – Zwei Städte, die sich in vielerlei Hinsicht ähnlich sind (ehemalige Kohle- und Stahlindustrie, Strukturwandel, Industriekultur), haben auch musikalisch einiges zu bieten. Sowohl im westlichen Ruhrgebiet als auch im Nordosten Englands gibt es einen rockmusikalisch Höhepunkt in der Stadt: Das Music-Live-Festival in Middlesbrough (Anfang Juni) und das Olgas-Rock-Festival in Oberhausen (2. August-Wochenende).

2010 startet beim Olgas-Rock-Festival das Twins-Projekt OLGAS TWINS: Auf einer extra für dieses Projekt aufgebauten Twins-Bühne werden neben Bands aus Middlesbrough auch Rockgruppen aus den Partnerstädten Carbonia, Italien und Mersin, Türkei erwartet. Am Tag des jeweiligen Festivals wird eine TV-Live-Sendung produziert, die vom Olgas-Rock-Festival, bzw. vom Music-Live-Festival über das Internet übertragen wird. Somit besteht also weltweit die Möglichkeit, das Festival von Zuhause aus mitzuerleben. Als besonderen Höhepunkt wird die Live-Sendung in der jeweiligen Partnerstadt via Beamer auf eine Großbildleinwand projiziert. Das Projekt ist der Startschuss für eine langfristig angelegte Kooperation der beiden Festivals. Die Ausweitung dieses Konzepts auf andere Partnerstädte Oberhausens aber auch auf andere Städte des Ruhrgebiets ist nicht nur möglich sondern auch erwünscht.

Ziel des Projekts ist die Förderung der Jugendkultur, die Herstellung direkter Kontakte und die Zusammenarbeit junger Menschen in Europa.

Das Projekt möchte mit dazu beitragen über die Musik Kommunikationsebenen zu schaffen, die ohne sprachliche Barrieren auskommen.

Projektpartner:

rocko e.v.
Verein zur Förderung von Rockmusik
Kevin Kerndl

Offener Kanal Essen e. V.
Bodo Köpper

Middlesbrough, GB
Music-Live-Festival
Judith Croft

PIANO

Projektverantwortliche/r: Vladimir CHIKISHEV, PIANO-Theater
Siglinde PAPE

Kurzbeschreibung: Psssst... Augen auf und aufgepasst!



Vierzehn kleine Kinderhände machen sich auf die große Reise in die Kulturmetropole – wer ihnen lauschen und einmal Theater etwas anders erleben möchte, halte seine Augen offen, denn die gehörlosen PIANO-Kinder werden Ihnen vielleicht während eines Spaziergangs, beim Einkaufen oder auf dem Weg zur Arbeit zufällig über denselben laufen.

Während vier Wochen lässt das russische Pantomime-Ensemble sich im Ruhrgebiet nieder und lädt Einheimische sowie Besucher ein, einen neuen Blick auf das Stadtleben um sie herum zu werfen. Auf der Suche nach einem regen Austausch und einer kreativen theatralischen Zusammenarbeit mit Kindern und Erwachsenen macht das PIANO in mehreren Schulen halt, bietet Abendvorstellungen, Workshops und Diskussionsrunden an und sorgt mit einem farbenfrohen Programm für ein wenig Abwechslung im Alltag.

Das PIANO-Theater steht für eine Verständigung jenseits der Sprachen, und wer besser als Kinder, zudem gehörlose Kinder, könnte beweisen, wie einfach es doch manchmal ist, sich zwischen den verschiedensten Völkern, Generationen und Kulturen zu verständigen?

Projektpartner: Theater PIANO, Nizhniy Novgorod, Russland
Landesverband der Gehörlosen NRW, Metelen
Pestalozzischule, Essen
Rheinisch-Westfälisches Berufskolleg, Essen
Rheinische Schule für Hörgeschädigte, Essen
Winfriedschule, Essen
Hörgeschädigtenschule Düsseldorf
Habbe & Meik, Essen
Gesellschaft für Deutsch-Russische Begegnung e.V., Essen
Firma GÖV Pape GmbH&Co KG, Essen

PLAYING WITH OUR TWIN TOWNS

Projektverantwortliche/r: Peter Carp, Theater Oberhausen,
Simone Kranz, Theater Oberhausen

Kurzbeschreibung:



Foto: Brigitte Kraemer

„Playing with our Twin Towns“ ist ein Theatervorhaben, das das partnerstädtische Miteinander in den Vordergrund rückt. Ausgangspunkt ist nicht Literatur, sondern die gelebte Geschichte der Menschen in den fünf beteiligten Städten. Gemeinsam mit unseren Partnertheatern wollen wir Theater spielen und über dieses Spiel die gemeinsame Geschichte um Heimat, Fremde und Migration begreifen. Bürger der beteiligten Städte erzählen aus ihrem Leben, daraus werden mit den jeweils eigenen theatralischen Mitteln fünf Theaterabende entstehen, die 2010 in eine gemeinsame Inszenierung münden. Ein waghalsiges Unterfangen? Sicher, aber Mut, Lust und Enthusiasmus, den ein solches Projekt braucht, ist schon jetzt in den einzelnen Theatern zu spüren, schon jetzt laufen die Telefondrähte heiß, werden begeistert Ideen ausgetauscht, schon jetzt hat „Playing with our Twin Towns“ eigentlich begonnen.

„Playing with our Twin Towns“ ist ein Theaterprojekt, bei dem sich Theaterleute aus 4 Partnerstädten, sowie der rumänischen Stadt Sibiu mit dem Thema Heimat und Migration beschäftigen. Ausgangspunkt für diese Themenstellung ist die Geschichte des Oberhausener Stadtteils Lirichs. Hier ließen sich nach dem Zweiten Weltkrieg Menschen aus Siebenbürgen, Italien und der Türkei nieder, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. In Modul 1 des Projektes, das den Titel „Gierig nach Lirich“ trägt, wird dieses Thema an Hand von erzählten Lebensgeschichten Liricher Bürger nachgezeichnet. Die Auswirkungen der Migrationsbewegung werden in den Modulen „Spurensuche“ in Theaterprojekten in Mersin, Carbonia, Sibiu und Saporisha aufgegriffen.

Im Kulturhauptstadtjahr 2010 wird dann ein aus den unterschiedlichen Teilprojekten collagierter Theaterabend in Oberhausen gezeigt werden. Ziel des Projektes ist eine über das Kulturhauptstadtjahr hinausgehende Theaterpartnerschaft der mitwirkenden Städte, die den Dialog zwischen den Partnerstädten fördert und erweitert.

Projektpartner: Migrationsrat der Stadt Oberhausen - Jugendamt der Stadt Oberhausen
Ruhrwerkstatt Kultur-Arbeit im Revier
Stadtteilbüro Lirich, AWO-Oberhausen
Kultur re Fuar Mudurlugu, Mersin-Turkey
Suleyman Cengiz, Mersin Buyuksehir Belediyesi
Teatro Centrale, Carbonia Italien, Maura Saddi
Puppentheater Saporish, Saporisha
Teatrul National Radu Stanca (sectia germana), Sibiu, Rumänien

SEVEN EUROPEAN GARDENS

Projektverantwortliche/r: Peter Reichenbach, atavus e.V

Kurzbeschreibung:



Aus sieben Kunstgärten des Künstlers Peter Reichenbach entstand im Herbst 2006 aus einem Zusammenschluss zahlreicher Akteure der einzelnen Projekte der Atavus Verein.

Innerhalb der sieben Kunst Gärten, die als „Sozial Skulpturen“ im Ruhrgebiet installiert wurden, hat sich in 10 Jahren ein Netzwerk gebildet. Die Herstellung von Tinten, Stofffarben, Kosmetika, Wandfarben, Theaterfarben, bunten Heiltees, farbigen Speisen aus dem eigenen Färbergarten stehen im Vordergrund. Farben und Kunst dienen als Input, um über den zwanglosen Spaß Themen wie Biodiversität, Nachhaltigkeit, etc. zu implizieren. Kinder und Jugendliche, KünstlerInnen, HandwerkerInnen, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund treffen sich in Aktionen, Ausstellungen und Workshops.

In den jeweiligen Twins-Gärten wird ein Impulsreferat gehalten b.z.w. in einer Impulsausstellung werden Dokumentationen und Produkte der Ruhr-Gärten gezeigt. In Workshops kann die Technik der Farbherstellung vermittelt werden. Die Ruhr-Gärten dienen hier als Modell für Entwicklungsmöglichkeiten und Visionen innerhalb des Netzwerkes der Twins- Gärten. Über die Farbherstellung werden Produkte und Ideen entwickelt, die neu sind.

- Farben von Restauratorenqualität werden in großen Mengen für Kinderfeste genutzt
- Grundschule stellt Theaterkosmetik fürs Stadttheater her
- Schülerfirma produzieren Autolack aus Waid
- Wandgemälde mit Majonässe
- Bauerhof entdeckt Marktlücke für Färberpflanzen
- Friseure stellen um auf Pflanzenfarbe
- Minireporter besuchen Altenheim auf der Suche nach alten Rezepten
- Graffitis aus Kamillentee

Projektpartner:

Agenda21 Forum Essen
Eine Welt Netzwerk NRW
Mpumalanga Forum NRW
AGEnda 21 Gelsenkirchen
J.F Mortier, L'Atelier des Couleurs, Färbergarten und Waid Anbau, Amiens (F)
R.Ratii, Zwei Grundschulen und ein Handwerksmuseum, Tampere (FIN)
Dagmara Gumkowska, Kultur Zentrum Bytom (PL)
Dr.Wengemuth Berufsbildende Schule Mansfelder Land Hettstedt, Kolpingwerk, Eisleben
Swetlana Kittel, Kibutz und Universität, Nordisrael, Haifa,
Bruce Nicholson, Highfield Community, Sunderland (GB)

zusätzlich sind Kontakte in die Türkei , Ungarn und nach Italien aufgenommen.

Als Kooperierende Partner sind das Mhschluzi Schoolcenter in Middelburg, Südafrika sowie die Mon Yok University in Südkorea zu nennen.

THE THIRD EYE

Projektverantwortliche/r: Graham & Christina Smith, Anja Bardey, Cybercity Ruhr

Kurzbeschreibung:



THE THIRD EYE ist ein mehrjähriges interdisziplinäres Kunstprojekt. In Auseinandersetzung mit den Fragen „Was ist Stadt, wie lebe ich?“ und „Was kann Stadt sein?“ entstehen - im Zusammenspiel von Forschung, Bildung und Kunst - Visionen für die Metropolen der Zukunft.

Wissenschaftler, Schüler, Künstler, Architekten, Stadtplaner und Designer aus verschiedenen Teilen Europas konstruieren in einem Prozess, der die zentralen Themen Urbanität, Identität und Integration einbezieht, Miniatur-Modelle ihrer Lebensräume und Visionen für die Zukunft, z.B. Cybercity Ruhrstadt, Randstad (NL), Wakefield (GB) oder Tallinn (EST).

Schüler aus verschiedenen Städten kombinieren beim Bau der Modelle reale Orte aus ihrem Umfeld mit Elementen, die ihnen in ihrer Stadt fehlen und die sie sich wünschen. Aus diesen Zukunftsstädten der Kinder und Jugendlichen entstehen - in Kombination mit den im Modell fassbar gemachten Ideen der Künstler, Architekten, Stadtplaner und Designer - Visionen für Metropolen der Zukunft. Idealerweise tauschen sich die Projektteilnehmer dabei über ihre Art zu leben aus und darüber, wie sie in Zukunft leben und ihre Städte planen und gestalten wollen.

Die so geschaffenen Impulse für die zukünftigen europäischen Metropolen werden 2010 in einer zentralen Ausstellung präsentiert. Mit Hilfe ferngesteuerter VideoRoboter tauchen die Besucher der Ausstellung - vor Ort und weltweit über das Internet – quasi in die Modellstädte ein und erkunden sie aus der Perspektive eines Fußgängers.

Projektpartner:

FH Bochum, FB Architektur, Prof. Harald Gatermann
Universität Essen-Duisburg, Lehrstuhl Steuerung, Regelung und Systemdynamik, Prof. Dr.-Ing. Dirk Söffker - Kulturbüro Essen - Stadtarchiv Essen, Monika Josten
Stadtarchiv Herne, Manfred Hildebrandt - Stadtmuseum Hattingen, Gudrun Schwarzer
- Kulturwerkstatt Bottrop, Andreas Kind - Leonhard Lagos Kalhoff,
Architekt/Städtebauer - Edda Gerusel, Bildhauerin, Oberhausen - Bettina Steinacker,
Fotografin, Essen - Mirko Reinecke, Architekt, Essen - Erich-Fried-Gesamtschule
Herne - Realschule Herne Crange - Hauptschule Essen Karnap - Gesamtschule
Essen Süd - Gesamtschule Essen Bockmühle.- Gesamtschule Gelsenkirchen Buer-
Mitte, Volker Schwartz - Sieben weiterführende Schulen in Bottrop
Zukunftig: Schulen in Bochum, Dortmund, Duisburg, Sprockhövel, u.a.

Goethe-Institut Tallinn, Dr. Blicck, Estland
Delft University of Technology, Delft, NL, Prof. Pieter Jan Strappers
V2_, Institute for the Unstable Media, Alex Adriaansen, Anne Nigten
Interdisziplinäres Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Rotterdam, NL
Patching Zone (V2_), Anne Nigten
Willem de Kooning Academy, Rotterdam, NL, Aldge van Meer, Ine Poppe
Hogeschool voor de Kunsten, Utrecht, NL, Rene Lansink
Dordrecht, NL : Stiftung Nordkaap, Katja Diallo + The House for Democracy, City of
Wakefield GB: Graham Riding (Wakefield Metropolitan District Council) - BEAM, arts
people places - Wakefield College, Steve Rhodes - Transmediale Berlin, Steven
Kovats - Verschiedene Schulen in den Niederlanden, Wakefield und Tallinn

THEATERFESTIVAL DER JUGEND: THEATER SCHAFFT PARTNER – PARTNERSCHAFT THEATER

Projektverantwortliche/r: Michael Scharnowski, Leiter „Alternative Drama Highlights Gelsenkirchen“,

Kurzbeschreibung:



Seit dem Jahr 2000 betreiben wir einen steten städtepartnerschaftlichen Theateraustausch zwischen Gelsenkirchen und Cottbus. Theatergruppen beider Städte reisen mit ihren Stücken hin und her, sind bei Gastfamilien in Cottbus und Gelsenkirchen zu Hause und erkunden die neue Umgebung. Dieser Austausch ist der Ausgangspunkt für unser THEATERFESTIVAL der JUGEND im Rahmen von TWINS 2010.

Das Ruhrgebiet wird Kulturhauptstadt Europas. In diesem Kontext möchten wir ein europäisches Jugendtheaterfestival ins Leben rufen, ein Festival aus gewachsenen Strukturen mit Jugendtheatergruppen aus den Partnerstädten Cottbus, Gelsenkirchen, Newcastle (England), Zielona Gora und Olsztyn (Polen) und Dublin (Irland). Mit dabei sind wenigstens neun Gruppen aus vier Ländern. Die ungefähr 100 Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren stellen sich während des Festivals gegenseitig ihre Produktionen vor und besprechen das Gesehene in „durchmischten“ Gruppen. In denselben Gruppen werden, verteilt über das Festival, Workshops stattfinden, um einen möglichst großen Diffusionseffekt zu erreichen. In diesen Workshops, angeleitet von professionellen Künstlern aus verschiedenen europäischen Ländern, werden kreativ und thematisch Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Vorurteile von Europäern über Europäer bearbeitet. Die Ergebnisse der Workshops sollen an einem abschließenden Präsentationstag in der Gelsenkirchener Öffentlichkeit gezeigt werden. Um im Ergebnis eine möglichst große Vielfarbigkeit zu erzielen, werden wir in den Workshops mit verschiedenen Theaterformen (Pantomime, Tanz, Clownstheater, Objekttheater etc.) arbeiten. Die Teilnehmer des Festivals werden, soweit möglich, in Gastfamilien untergebracht. Damit wollen wir die Gelsenkirchener Bevölkerung integrieren und eine breitere Grundlage für Austausch und Begegnung schaffen. Vorgesehen ist weiterhin, dass das Festival nach einem erfolgreichen Start in Gelsenkirchen 2010 alle zwei Jahre an unterschiedlichen Orten in unterschiedlichen „Twin Towns“ stattfinden soll. Ruhr 2010 wird somit zur Auftaktveranstaltung für einen regelmäßigen kulturellen Austausch.

Projektpartner:

Alternative Drama Highlights Gelsenkirchen
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Gelsenkirchen-Buer
Consol-Theater, Gelsenkirchen
Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen

„piccolo“-Theater, Cottbus
Theatergruppe ART, Cottbus
Theater an der Wendeschleife, Cottbus

Theatre Royal, Newcastle-upon-Tyne (GB)
II. Liceum, Olsztyn (PL)
St. Kilian's Drama Group, Dublin, Ireland

TRACES OF: FATZER

Projektverantwortliche/r: Ingolf Ferner, Amt 16 – 0, Mülheim an der Ruhr
Andreas Horn, Amt 16 – 0, Mülheim an der Ruhr
Matthias Frense, Kultur im Ringlokschuppen e.V., Mülheim an der Ruhr

Kurzbeschreibung:



Die erste Arbeitsphase von „traces of:FATZER“ im Sommer 2008 zurzeit des Mülheimer Stadtjubiläums bildet den Auftakt für ein dreijähriges internationales Jugend-Kultur-Projekt und liefert so einen multilateralen Beitrag zum Programm der Kulturhauptstadt Ruhr.2010. 60 Jugendliche aus Mülheim und den Partnerstädten, die Young Performers Mülheim, forschen in künstlerischen Werkstätten nach den Möglichkeiten einer gerechten Gesellschaft – auf der Folie von Bertolt Brechts „Der Untergang des Egoisten Johann Fatzer“.

Im Sommer 2009 wird das Projekt in drei weiteren trilateralen Kultur-Camps in Mülheim fortgesetzt, mit 60 Mülheimer Jugendlichen und 180 aus den Partnerstädten. 2010 schließlich werden die einzelnen Projektarbeiten zu einer finalen Präsentation kommen, die von 120 Jugendlichen aus Mülheim und 120 Akteuren aus den Partnerstädten in einem zweiwöchigen Sommercamp zusammengestellt und erarbeitet wird. Zudem findet ein Abschluss-Event zu „traces of:FATZER“ im MüGa-Gelände statt.

„traces of:FATZER“ schafft Raum für eine interkulturelle Begegnung, die neben der gemeinsamen künstlerischen Arbeit die Strukturen der Mülheimer Städtepartnerschaften belebt und emotional erfahrbar macht. Neben beständigen persönlichen Verbindungen der beteiligten Jugendlichen und Künstler soll eine nachhaltige multilaterale Zusammenarbeit der Kulturinstitutionen der Partnerstädte aufgebaut werden.

Projektpartner: Kultur im Ringlokschuppen e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Mülheim an der Ruhr e.V.
Amt Rat der Stadt Mülheim
Amt Kinder, Jugend und Schule der Stadt Mülheim
Stadtarchiv Mülheim

Beykoz/Istanbul (TR): Dogaokullari Beykoz/Istanbul
in Kooperation mit einem dortigen Kulturzentrum

Darlington (GB): Darlington Art Centre

Kuusankoski (FIN): Jugendtheater Kuusankoski

Opole (PL): Zespół Szkół Zawodowych im St. Staszica in Kooperation mit einem dortigen Kulturzentrum

Tours (FR): Lycee Descartes in Kooperation mit einem dortigen Kulturzentrum

TWINSCUP RUHR.2010

Projektverantwortliche/r: Rupert Funke, Prävention & Sportpromotion GmbH i. G.

Kurzbeschreibung:



Unter dem Motto „Kultur braucht Bewegung“ werden wir durch unsere Mountainbike- und Nordic-Walking-Touren den Teilnehmern die einmalige Symbiose des Ruhrgebietes aus Kulturdenkmälern, Industriestätten und Naturschönheiten nahebringen:

- eine dreitägige Tour für Mountainbike-, Trekkingrad- und normalen Fahrradfahrern
- tägliches Wandern, Nordic Walken und weitere Prävention-Bewegungskurse
- tägliche Wellness- und Wellfoodangebote / Gastronomiemeile
- Fachmesse für Fahrradfahrer, Nordic Walken und Gesundheit
- Allgemeines Rahmenprogramm; Kinder- und Jugendvorrennen, u.v.m.

Unter dem Titel Twins Cup interpretieren wir die europäische Doppelveranstaltung im Ruhrgebiet (TransRuhrCoolTour) und in den Hohen Tauern (TransHohenTauernTour), Mallnitz-Österreich. Zudem bestimmen weitere Twins Gedanken den Ablauf, z. B. Radfahren : Walken, Kultur : Bewegung, Single : Familien, Breitensportler : Freizeitradler/Wanderer bzw. gesundheits- orientierte Menschen.

Auf die sportlich orientierten Teilnehmer wartet zudem ein Abendteuer. Neben der Besteigung des Gasometers in Oberhausen und der Skihalle Bottrop (Kontaktaufnahme erfolgt) werden weitere „Kulturdenkmäler“ ins Streckenprofil aufgenommen. Im Vorfeld können die Teilnehmer dem Ereignis entgegenfieberten und sich freuen auf „Großes Fahrradfahren und Nordic Walken“.

Projektpartner:

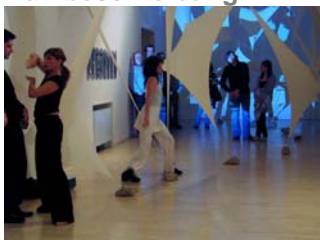
Nordic Fitness Center Bochum
Karin Matysiak

Sportschule Schusser, Mallnitz (A)
Jürgen Schusser

URBANDISCOVERY: VIRTUAL HEART

Projektverantwortliche/r: Claudia Lücke

Kurzbeschreibung:



Wir stöhnen über das Hier und Heute, kontrastieren Ordnung mit Chaos, verherrlichen das Einst und betauern die Gegenwart.
In unserem Projekt werden wir die scheinbare Idylle von damals beiseite lassen und uns vielmehr fragen: Wer sind wir? Wo sind wir? Geräusche, Bilder, Sprache, Bewegung.....
Künstler der verschiedenen Sparten machen sich so auf die Suche nach dem neuen Ruhrgebiet, seinem Lebensgefühl und Pulsschlag. Literaten, Musiker, Tänzer und Bildende Künstler aus dem Ruhrgebiet, aus Pécs und Istanbul sammeln ihre Eindrücke in einer Entdeckungstour quer durch die Region und beginnen ihren gemeinsamen Arbeitsprozess.
Die künstlerischen Ergebnisse werden 2010 im Herzen des Ruhrgebiets, in und um die Kohlenmischanlage auf dem Nordsterngelände in Gelsenkirchen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Besucher werden eingeladen, den Entstehungsprozess vor Ort zu begleiten und in einen Dialog mit den Akteuren sowie den künstlerischen Positionen zu treten. In der engen interdisziplinären Verzahnung werden Sichten und Visionen in Veranstaltungen und Ausstellungen sinnlich umfassend erfahrbar.
Der historische Ort führt dabei Erinnerung und aktuelle Positionen zusammen und ermöglicht allen Beteiligten in diesem Zusammentreffen einen neuen Blick auf das Ruhrgebiet zu gewinnen.
Im Spannungsfeld zwischen romantischer Rückschau und künstlerischer Vision kann der Ort über 2010 hinaus zum Markierungspunkt der stetigen Neudefinition in einer vom Wandel geprägten Region werden.

Projektpartner:

KulturKanal 2010
Kulturhauptstadtbüro der Stadt Gelsenkirchen
Emschergenossenschaft (angefragt)
AWO Unterbezirk Gladbeck, Bottrop, Gelsenkirchen

Kulturhauptstadtbüro der Stadt Pécs
Pécser Hochschule für Tanz
Pécser Universität für bildende Kunst Klasse Peter Somody
Kunstverein Pécs

Kulturhauptstadtbüro der Stadt Istanbul (angefragt)
Sabanci University Visual Arts, Istanbul

Künstler der jeweiligen Region aus den Sparten Tanz, Literatur, Musik und bildende Kunst